

3

4

5

6 **Antragsteller:** BDKJ-Diözesanvorstand, Ausschuss zur politischen Arbeit

7

8

9 **Die BDKJ-Diözesanversammlung beschließt:**

10

### 11 **Eine echte Willkommenskultur für Flüchtlinge**

12

13 Unzählige Menschen haben in den vergangenen Monaten ihre Heimat verlassen müssen. Die  
14 Gründe dafür sind unterschiedlich, zum Beispiel: Krieg, Terrorismus, Armut, Hunger,  
15 politische oder religiöse Verfolgung. Vor allem aus dem Nahen Osten und aus Afrika kommen  
16 große Flüchtlingsströme zu uns nach Europa. Viele waren monatelang auf der Flucht und  
17 haben dabei oft Schreckliches erleben müssen.

18

19 Einmal bei uns angekommen sind sie zwar in Sicherheit, aber es fehlt ihnen an Vielem.

20 Besonders drastisch ist die Unterbringungssituation vieler Flüchtlinge bei der Ankunft in

21 Deutschland<sup>1</sup>. Hinzu kommt eine ablehnende bis feindselige Einstellung von Teilen der

22 Bevölkerung gegenüber den Asylsuchenden. Vorurteile, Ängste und Halbwissen nähren diese

23 Haltung ihnen gegenüber. Es gibt aber auch eine Vielzahl an Beispielen, wie gelingendes

24 Zusammenleben und ein aufmerksames, menschenwürdiges Miteinander funktionieren

25 können.

26

27 Als katholische Jugend im Bistum Regensburg bestimmt uns ein Denken, das von der Botschaft

28 Jesu Christi geprägt ist: „Ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt

29 25,35). Dieser Satz aus dem Matthäusevangelium erinnert uns daran, dass wir in den

30 notleidenden und bedürftigen Mitmenschen Jesus Christus selbst begegnen und es darum

31 unser Auftrag ist, ihnen zu helfen. Die Möglichkeiten der Unterstützung sind vielfältig.

32 Neben unserem konkreten Einsatz für die Flüchtlinge vor Ort ist es mindestens ebenso

33 wichtig, die Barrieren in den Köpfen zu überwinden und mit Fakten und Aufklärung

34 Halbwissen, Vorurteile und Ängste abzubauen. Gerade die Begegnung sowie das gegenseitige

---

<sup>1</sup> Vgl. hierzu die zehn Faktoren für die Beurteilung der Unterbringungssituation in Gemeinschaftsunterkünften; „Heim-TÜV“ Sachsen: 1. Unterbringung von Familien und Frauen, 2. Sicherheit, 3. Soziale Betreuung, 4. Frauen- und Familiengerechtigkeit, 5. Integration von Kindern, 6. Bildungsangebote, 7. Mitwirkungsmöglichkeiten, 8. Lage und Infrastruktur, 9. Zustand und Umfeld, 10. Gesellschaftliche Einbindung

35 Kennen- und Verstehen lernen sind dafür wichtige Faktoren. Hierin sehen wir unseren Beitrag  
36 zu einer Willkommenskultur für Flüchtlinge<sup>2</sup>.

37

38 Um aktiv zu dieser Willkommenskultur beizutragen, beschließt die Diözesanversammlung,  
39 „Asyl und Flucht“ im Jahr 2015 als Themenschwerpunkt für den BDKJ Diözesanverband zu  
40 setzen und sich inhaltlich wie praktisch damit auseinanderzusetzen.

41

42 **Beschlossen mit folgendem Abstimmungsergebnis:**

43 Ja: 29

44 Nein: 0

45 Enthaltungen: 0

---

<sup>2</sup> Vgl. Beschluss der BDKJ-Landesversammlung 2014 „Willkommen in Bayern!? – Unsere Verantwortung für Asylsuchende und Flüchtlinge“